

# 1958-10-15

## AFSENDER

Werner Höll

## MODTAGER

Arthur Køpcke

## FAKTA

Dokumenttype:

Brev

Sprog:

tysk

Afsendersted:

Reutlingen

Modtagersted:

København

Omtalte personer:

Egon Karl Nicolaus

Herbert Pee

Omtalte steder:

Paris

Ulm

Tyskland

Arkivplacering:

Aros, Arthur Køpckes Arkiv

## DOKUMENTINDHOLD

Höll bekræfter, at han er interesseret i en udstilling i januar 1959, som aftalt med Nicolaus. Han accepterer betingelserne og vil sende nogle gouacher snart og malerier senere. Ønsker oplysninger om, hvor mange der kan være og præcise datoer. Giver oplysninger om tidligere og kommende udstillinger, herunder en udstilling på kunstmuseet i Ulm, der skal finde sted i sommeren 1959, samt biografiske data. Fremsender presseudklip, men ingen fotos fordi de i sort-hvid ikke vil kunne give et indtryk af malerierne. Afslutningsvis beder han om oplysninger om det danske toldvæsen.

## TRANSSKRIFTION

Reutlingen, Ringelbachstr. 34

den 15.X:1958

an: 18-10-58

svar: 19-10-58

Sehr geehrter Herr Køpcke,  
für Ihren Brief und die Einladung,  
im Januar 1959 in Ihrer Galerie auszustellen  
danke Ich Ihnen sehr, Meine, Herrn Nicolaus  
bereits in Paris gegebene prinzipielle Zusage,  
habe Ich Ihnen inzwischen auf meiner Karte  
bestätigt.  
Mit Ihren Bedingungen bin Ich  
einverstanden, so wie Sie sie mir in Ihren  
Brief dargelegt haben. Ich werde Ihnen also  
schon in November oder Dezember einige  
Gouaches senden (wie sie Herr Nicolaus sah)  
und die Ölbilder bis Ende des Jahres. Ich  
kenne die übliche Dauer Ihrer Ausstellungen  
nicht, nehme an 14 Tage oder 3 Wochen. Ihrer  
genaue Daten würde ich Sie gerne setzen. Die  
Arbeiten hätte ich gerne dann anschliessend  
zurück, da ich mich noch anderseitig ver-  
pflichtet habe.  
Bitte setzen Sie mit noch mit,  
wie viele Ölbilder mittleren Formats (bis 70 x 85 cm)  
Sie hängen können, ich würde darüber hinaus  
noch einige kleinere Formate (Öl od. Tempera)  
schicken, desgl. Grafik.

Über die Wertung meiner Arbeiten  
können Sie vielleicht die Teilnahme an  
folgenden Ausstellungen der letzten Jahre,  
mit rein abstrakten Arbeiten, orientieren.

1955 Landesausstellung Baden Württbg. Stuttgart

1957 " " Künstl.verbund " " Mannheim

1958 " " " " " Konstanz

1957 Ausstellung d. Secession Oberschwaben Bodensee

1957 " Abstrakte Grafik Kunsthalle Baden W/b

1958 " badischer Künstler " "

Im Jan.1957 hatte ich meine erste Kollektiv-  
Ausstellung im Kunstverein Karlsruhe Baden W/b, der  
grossen Räume [wegen ?] mit 3 anderen Maleren  
zusammen (jeder ca 30 - 40 Arbeiten).

Für Sommer 1959 ist eine weitere Ausstellung  
in Ulm geplant und mit dem Direktor des  
dortigen Kunst-Museums, Herr Dr. Pée sind entspre-  
chende Vereinbarungen festgelegt worden.

Zu meiner Person: geboren 1898 in  
Freiburg Br., studium 1919-1928 an der  
Kunstakademie Karlsruhe; 1932 erste abstrake  
Arbeiten. 1933-1953 Landschaften und Portraits  
als Broterwerb, mit abstrakten Arbeiten nicht  
hervorgetreten. Erst seit meine Frau ein eigenes  
Geschäft gründete, konnte ich wieder absolut  
frei malen.

Einige Zeitungsbesprechungen lege ich  
bei (und erbitte sie zu einer Zeit zurück). Fotos  
schicke ich dagegen nicht, sie geben mangels  
Farbe eine falsche Vorstellung. Auch lassen  
sich meine letzten Arbeiten eben wegen des  
Ausfalls der Farbe nicht mehr sinnvoll in  
Schwarz - Weiss umsetzen, also auf ein Foto  
reduzieren.

Würden Sie, sehr geehrte Herr Kjøpcke mir  
bitte auch mitteilen, wie sich der dänische  
Zoll verhält, von Deutschland aus gibt es  
keine Schwierigkeit Bilder auszuführen.

Mit freundlichen Grüssen  
Werner Höll

Anlage  
5 Zeitungsausschnitte

an: 18-10-58  
sva: 19-10-58

Reutlingen, Ringelbachstr.  
den 15. X. 1958 34

Sehr geehrter Herr Kopke,

für Ihren Brief und die Einladung  
im Januar 1959 in Ihrer Galerie auszustellen,  
danke ich Ihnen sehr. Meine, Herrn Nicolaüs  
bereits in Paris gegebene prinzipielle Zusage,  
habe ich Ihnen inzwischen auf meiner Karte  
bestätigt.

Mit Ihren Bedingungen bin ich  
einverstanden, so wie Sie sie mir in Ihrem  
Brief dargelegt haben. Ich werde Ihnen also  
schon im November oder Dezember einige  
Gouaches senden (wie sie Herr Nicolaüs sah)  
und die Ölbilder bis Ende des Jahres. Ich  
kenne die übliche Dauer Ihrer Ausstellungen  
nicht, nehme an 14 Tage oder 3 Wochen. Um  
genaue Daten würde ich Sie gerne bitten. Die  
Arbeiten hätte ich gerne dann ausschließen  
zürück, da ich mich noch anderweitig ver-  
pflichtet habe.

Bitte teilen Sie mir noch mit,  
wie viele Ölbilder welcher Formate (bis 70x85cm)  
Sie hängen können, ich würde darüber hinaus  
noch einige kleinere Formate (Öl od. Tempera)  
schicken, bezgl. Profiz.

Über die Wirkung meiner Arbeiten  
kann Sie vielleicht die Teilnahme an  
folgenden Ausstellungen der letzten Jahre,  
mit rein abstrakten Arbeiten, orientieren:

1955 Landeskunstausstellung Baden-Württbg. Stuttgart  
1957 " " Kunstbund " " Mannheim  
1958 " " " " " Konstanz  
1957 Ausstellung d. Sektion Oberschwaben - Bodensee  
1957 " Abstrakte Grafik, Kunsthalle Badentz  
1958 " Badischer Künstler, " "

Im Jan. 1957 hatte ich meine erste Kollektiv-  
Ausstellung im Künstlerverein Karlsruhe/B., der  
großen Räume gegen mit 3 anderen Malern  
zusammen (jeder ca 30-40 Arbeiten).  
Für Sommer 1959 ist eine weitere Ausstellung  
im Ulm geplant und mit dem Direktor des  
dortigen Kunst-Museums, Herr Dr. Piejend<sup>und</sup> Appe-  
chende Vereinbarungen festgelegt worden.

Zu meiner Person: geboren 1898 im  
Freiburg/B., Studium 1919-1928 an der  
Kunstakademie Karlsruhe; 1932 erste abstrakte  
Arbeiten, 1933-1953 Landschaften & Porträts  
als Broterwerb; mit abstrakten Arbeiten nicht  
durchgekommen. Erst mit meine Frau ein eigenes  
Geschäft gründete, konnte ich wieder abstrakt  
frei malen.

Einige Zeitungsbesprechungen lege ich  
bei (D. möchte ich meine Zeit zu nicht). Fotos  
scheitern ich dagegen nicht, sie geben mangels  
Farbe eine falsche Vorstellung. Auch kann  
ich meine letzten Arbeiten oben wegen des  
Hinsfalls der Farbe nicht mehr so voll im  
Silber-Gepräge einsetzen, also auf ein Foto  
reduzieren.

Wenden Sie, sehr lieber Herr Köpcke und  
bitte auch mitteilen, wie sich der deutsche  
Zoll verhält, von Deutschland aus geht es  
keine Silberstücke, Bilder auszuführen.  
127 für willigen Preis

Anlage:  
5 Zeitungsausschnitte W. von Höll